



1



2



3



4



5



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Kinderhospizes Bärenherz!

Der Sommer ist da und gibt uns Hoffnung, dass wir Sie endlich wieder ins Kinderhospiz einladen und gemeinsam mit Ihnen am 3. September unseren Tag der offenen Tür feiern können. Coronabedingt war dies leider lange nicht möglich. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, Ihnen vor Ort persönlich zu vermitteln, welche tragende Rolle Sie für das Kinderhospiz haben und wieviel hier im Haus passiert: Nur mit Ihrer Hilfe kann Bärenherz für Familien mit unheilbar kranken Kindern da sein. Sie machen die Unterstützung durch Ihre Spenden erst möglich!

Das betrifft auch die Angebote für erkrankte Kinder im Kinderhospiz, denen sich diese Ausgabe unseres Bärenherz-Magazins widmet. Die Versorgung geht weit über das Medizinisch-pflegerische hinaus und hat zugleich immer die Freude und das Wohlbefinden der kleinen Gäste zum Ziel. Es ist mir stets wichtig herauszustellen, dass Sie dies ermöglichen, liebe Spenderinnen und Spender, weil Sie Bärenherz die Treue halten. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

**Ihr Hubertus Freiherr von Erffa,
Vorstandsvorsitzender
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.**

Leben im Hier und Jetzt: Jeder Augenblick zählt

In jeder Ausgabe unseres Bärenherz-Magazins stellen wir das Kinderhospiz und seine Angebote näher vor. Dieses Mal rücken wir die kranken Kinder in den Blickpunkt. Denn die Versorgung geht weit über die liebevolle und professionelle Pflege und medizinische Betreuung hinaus.

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag: Das Kinderhospiz Bärenherz ist rund um die Uhr für Familien mit unheilbar erkrankten Kindern da. Sie kommen entweder temporär zur Entlastung ins Kinderhospiz, können hier eine Pause vom anstrengenden Alltag machen und nach einiger Zeit mit neuer Kraft und neuer Energie wieder nach Hause zurückkehren. Aber auch in Krisenzeiten oder in der letzten Lebensphase ihrer Kinder können sie stationär aufgenommen werden, um wichtige Begleitung und Hilfe zu erfahren.

Für jedes Familienmitglied gibt es hier individuelle Unterstützung. Dieses Mal schauen wir uns die Versorgung der kranken Kinder näher an. Denn die geht weit über die liebevolle und professionelle Pflege und medizinische Betreuung hinaus: Mit zahlreichen zusätzlichen Therapien und Freizeitangeboten wollen wir – frei nach Cicely Saunders – „den Tagen mehr Leben geben“, wenn wir schon dem Leben nicht mehr Tage hinzufügen können.

Dies beginnt bereits damit, dass – obwohl es eine medizinische Einrichtung ist – eine angenehme, behagliche Atmosphäre im Kinderhospiz geschaffen wird. Das Haus ist warm und bunt und voller Leben. Die Pflegezimmer sind kindgerecht eingerichtet und durch die großen Fenster fällt Tageslicht ein, das mit den besonders gestalteten Wänden ein spannendes Farbspiel

ergibt. So erscheinen die Räume zu jeder Uhrzeit ein wenig anders. Jedes Kind hat sein eigenes kleines Reich mit viel Platz für persönliche Gegenstände und Lieblingsspielzeug sowie mit einem Pflegebett, das aber nicht an ein Krankenhausbett erinnert, sondern mit buntem Holz verkleidet etwa einer Burg oder einem Schloss nachempfunden ist.

In andere Welten eintauchen

Unser großer Aufenthaltsraum ist das Herz der Pflegestation. Hier sind die Kinder und Jugendlichen mittendrin im Leben und nehmen am Alltag teil. Es gibt einen langen Gemeinschaftstisch, bequeme Sessel und Sofas, einen großen Fernseher mit Spielkonsole, Kuschel- und Spielecken und einen lichtdurchfluteten Wintergarten. Dort steht ein Aquarium, das farbenreich leuchtet und interessant aussieht. Die Kinder schauen fasziniert den Fischen nach und haben ihren Spaß an den aus einer Muschel aufsteigenden Blubberblasen. Über den geschwungenen Gang entlang an einer Wand mit Hand- und Fußabdrücken der Kinder geht es in den sogenannten „Snoezelenraum“, der der Ruhe und Entspannung dient. Ausgestattet mit einem großen Wasserbett, Lichtspielen und



1 Schwester Nicole beim Kuscheln mit Marlene 2 Mit Therapiehündin Wanda hat Arjen viel Spaß. 3 Alice beobachtet die bunten Fische im Aquarium. 4 Zeit für Zuwendung: Schwester Chrissi hört Gustav gebannt zu. 5 Mohamed freut sich über den Besuch der Clownin. 6 Tobe-Zimmer mit Kletterschiff, Spielzeug, Riesenlego und Murbelbahn 7 Cathi zeigt Katrin stolz ihr Kunstwerk. 8 Gespendet von „Ein Herz für Kinder“: Für den Bärenherz-Garten gab es neue Holzspielgeräte. 9 Selim ist von den „Clownsnasen“ Fritzi und Rosa fasziniert. 10 Therapiehündin Wanda führt Tricks vor, Leonie und Schwester Sophia sind begeistert.

Wassersäulen lädt er die Kinder ein, mit Hilfe von Musik und ätherischen Ölen in andere Welten einzutauchen. Außerdem gibt es einen Kreativraum, wo gespielt, gebastelt, musiziert und gelacht wird, und ein Spielzimmer mit vielen Spielsachen, einem Kletterschiff, Kuschtieren, Murbelbahn, Puzzles, Bausteinen und Büchern. Hinterm Haus ist ein großer Garten mit Terrasse, behindertengerecht gestalteten Spielgeräten, Sandkasten, einer Rollstuhlschaukel, Plätzen zum Ausruhen und Verweilen sowie einem Grillplatz. Gerade im Sommer findet das Leben vor allem draußen an der frischen Luft statt.

Zeit und Raum für Schönes

Das ganze Team schenkt den Kindern Zuwendung und Aufmerksamkeit, macht ihnen Spiel- und Bewegungsangebote, hilft beim Entspannen. Für die kleinen und schon größeren Gäste soll es einen abwechslungsreichen und angenehmen Tagesablauf mit schönen Ritualen geben – natürlich immer an individuelle Bedürfnisse angepasst und mit den Eltern abgestimmt. Dazu gehören neben Spaziergängen im Kees'schen Park oder an den Cospudener See zum Planschen auch das gemeinsame Musizieren und kreative Gestalten, das Spielen und Toben, Kuscheln sowie tröstende und beruhigende Worte.

Gemeinsam feiern wir Feste und machen Ausflüge. Auch Besuche der Feuerwehr, Touren mit schnellen Autos oder mal eine Heißluftballonfahrt gehören für die Kinder im Kinderhospiz zu den Highlights. Über allem steht: Liebevolle Zuwendung und Gemeinschaft, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit machen das Besondere im Kinderhospiz Bärenherz aus.

Ja, es gibt die schweren Stunden. Die Trauer und der Tod haben ihren Platz bei uns. Umso wichtiger ist es, dass wir den Kindern und Jugendlichen viele Gelegenheiten bieten, ihre verbleibende Lebenszeit so angenehm wie möglich zu erleben. Deswegen geben wir allem, was Freude macht und zum Wohlbefinden beiträgt, viel Zeit und Raum: Das Bärenherz-Team hat immer im Blick, dass jeder Moment zählt. Es geht um Lebensqualität an jedem einzelnen Tag.

Die Aktivitäten im Kinderhospiz richten sich immer nach den individuellen Vorlieben und Bedürfnissen der Kinder, nach ihrer konkreten Situation und ihren Möglichkeiten. Gerade weil bei unseren Kindern und Jugendlichen aufgrund der Krankheiten die verschiedenen Sinne oft nicht vollständig ausgebildet sind, halten wir ein breites Spektrum an Angeboten bereit. Eine kreative Beschäftigung zum Beispiel kann oftmals ein tieferes Empfinden für sich selbst oder die Außenwelt erzeugen. Das erleben die Kinder und Jugendlichen in der Kunsttherapie im Bärenherz.

Freude bei Kunst und Musik

Je nach Wünschen und Fähigkeiten können sie malen, Farben erfühlen, in Ton matschen und formen, aber auch Graffiti auf Leinwände bringen und individuelle Projekte gemeinsam realisieren. Die kunsttherapeutische Begleitung unterstützt die Kinder dabei, Spaß beim Gestalten zu haben und positive Erfahrungen zu sammeln. Sie können hier aber auch in einem geschützten Rahmen persönliche Themen oder die eigene Trauer schöpferisch ausdrücken. Das Gestalten kann dabei tröstend wirken und das in Worten nicht Fassbare zu Form und Farbe verhelfen, es kann sortieren und neue Kraft geben. Wenn es dem Wunsch der Familien entspricht, können gemeinsam individuelle Erinnerungsstücke geschaffen und auch eine Urne oder ein Sarg bemalt werden. Neben der Kunst ist die Musik ein Mittel der Verständigung und des Austauschs, selbst dann, wenn sprachlicher Ausdruck oder zielgerichtete Bewegungen nicht oder nur eingeschränkt möglich sind. Es braucht keine besonderen Fähigkeiten oder Talente, um Musik zu erleben. Musik schafft nicht nur eine Verbindung von Mensch zu Mensch, sondern auch zur eigenen Innenwelt, denn sie kann gehört und gespürt werden. Ruhig und melodisch oder eher rhythmisch und tänze-



11 Sarah beim Besuch im Zoo 12 Marlenes Fußabdrücke werden an der Wand verewigt. 13 Das Kinderprogramm „Abenteuer mit KESS“ amüsiert Groß und Klein. 14 Elena bei der Musiktherapie 15 Schwester Daniela, Fabio und Schwester Maria genießen die Dinosaurierausstellung im Zoo. 16 Kuschelecke im Aufenthaltsraum 17 Marlene und Mutti bei musikalischer Unterhaltung im Snoezelenraum 18 Das Aquarium zieht Selma in seinen Bann. 19 Tildas großer Wunsch geht in Erfüllung: einmal auf einem Müllauto mitfahren. 20 Pascal findet die Alpaccas super. 21 Mia blättert mit Schwester Chrissi durch den Strickbären-Kalender.

risch: Klänge erzeugen Atmosphäre und können so die gegenwärtige Stimmung widerspiegeln oder verändern. Sie können Ängste und Schmerzen lindern, intensive Gefühle auslösen und Ruhe und Entspannung unterstützen oder einfach Freude und Spaß bereiten. Ob beim Morgenkreis, wenn der Tag begrüßt wird, bei der Nachmittagsgestaltung oder bei der Musiktherapie, die wöchentlich stattfindet – Musik begleitet den Alltag im Kinderhospiz. Es wird gesungen, lautiert, auf Instrumenten musiziert, geklatscht und getanzt. Beim Schaukeln oder Berührtwerden in Verbindung mit einem Lied werden verschiedene Sinneswahrnehmungen verknüpft.

Willkommener Besuch

Regelmäßig begrüßen wir Gäste im Kinderhospiz, die den Kindern und Jugendlichen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern: Ehrenamtliche, die vorlesen, Musikerinnen und Musiker oder der Seifenblasen-Künstler. Mithilfe von Zauberei und Jonglage, Artistik und Musik bereiten auch die Clowns großen Spaß. Die Clowns haben eine künstlerische oder pädagogische Ausbildung und können so auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Sie haben kein festes Programm, sondern versuchen, sich ganz auf die Situation einzulassen. Mit viel Humor und

Einfühlungsvermögen, mit sanften Berührungen, verspielten Klängen oder auch ausgelassenem Lachen erzeugen sie eine positive Stimmung.

Sehr beliebt ist tierischer Besuch im Bärenherz: Der Kontakt mit den Fellnasen kann unseren Kindern und Jugendlichen Glücksmomente verschaffen und sie von der Krankheit und dem Schmerz ablenken. Auch bei schweren Beeinträchtigungen werden durch das Streicheln oder Kuschneln mit den Tieren alle Sinne angesprochen und gefördert: Oft bemühen sich auch Kinder, die nur minimal mit ihrer Umwelt kommunizieren können, um Kontaktaufnahme mit den Tieren. Andererseits wirken die Körperwärme der Tiere und ihr weiches Fell beruhigend.

Neben gelegentlichen Stippvisiten von Pferden, Alpakas, Kaninchen und Co kommt aller zwei Wochen die ausgebildete Therapiehündin Wanda zu uns. Der Einsatz von Therapiehunden eignet sich sowohl bei körperlichen als auch bei psychischen Leiden. Es können etwa Symptome gelindert und gleichzeitig durch das Streicheln und das Geben von Leckerlis die Fein- und Grobmotorik sowie die Augen-Hand-Koordination der Kinder gefördert werden. Wenn sie merken, dass Wanda genau das macht, was sie möchten, und sie sie anschließend mit Leckerlis loben können, stärkt dies das Selbstbewusstsein der Kinder. Mops Wanda hilft den Kindern auch beim Entspannen:

Wenn sie neben einem Kind liegt, führen das gleichmäßige Atmen sowie die Wärme und Ruhe, die sie ausstrahlt, zu einer Lockerung der Muskulatur und der Puls wird messbar langsamer.

Es geht nur mit Spenden!

Wichtig: All das ist kostenlos für die Kinder und Familien im Bärenherz. Das haben wir unseren treuen Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn die zusätzlichen therapeutischen Maßnahmen und Freizeitangebote werden hauptsächlich über Spenden finanziert. Viele, die im Kinderhospiz für Abwechslung, Spaß und Entspannung sorgen, kommen sogar ehrenamtlich. Dafür sind wir sehr dankbar! Denn die besonderen Augenblicke, die sie für die Kinder und ihre Familien schaffen, werden zu wertvollen persönlichen Erinnerungen, die für immer bleiben.

Kontakte für betroffene Familien

Anfragen zur Aufnahme:

aufenthalt-leipzig@baerenherz.de

Telefon 0341/35 01 63 13

Ambulante Begleitung:

ambulanterdienst@baerenherz-leipzig.de

Telefon 0341/35 01 63 270



Unser Raum der Begegnung: Ein Platz für alle Gefühle und Erinnerungen



Der Welt einen Moment entfliehen, Ruhe und Geborgenheit erfahren, den Blick durch große Fenster ins Grüne schweifen lassen: In die friedliche Atmosphäre unseres Raumes der Begegnung ziehen sich die Eltern gern zurück, um ausruhen, zu lesen oder zu meditieren. Es darf geredet werden und geschwiegen, gehadert und geweint, gelacht und gesungen – allen Gefühlen kann hier freien Lauf gelassen werden. Dieser besondere Raum ist ein geschützter Ort für Gespräche im Rahmen der Trauerbegleitung. Er bietet sich ebenso zur Entspannung, für Yoga oder Massa-

gen gut an, und es finden Rituale und kleine Gruppentreffen statt. Zudem dient er dem Gedenken an verstorbene Kinder: Auf einem Tisch werden Fotos, Kerzen und Erinnerungsstücke aufgestellt. Wenn Familien dies wünschen, können sie in der Kunsttherapie hier den Sarg bemalen. Auch das Erinnerungsbuch hat seinen Platz in diesem Zimmer. Eine Geldspende von der Katholischen Kirchengemeinde der Alt-Katholiken in Sachsen ermöglichte uns, das Erinnerungsbuch bei der Buchbinderin

Katja Zwirnmann eigens anfertigen zu lassen. Für den Einband malte unsere Bärenherz-Botschafterin Rosa Loy ein wunderschönes Bild. Einen wichtigen Anteil an der Gestaltung des Raumes hatten die Kinder im Bärenherz: Gemeinsam mit der Kunsttherapeutin Adeline Kremer und dem Künstler Thomas Blase gestalteten sie eine runde Holzplatte mit Hilfe einer Cyanotypie. Dafür sammelten sie Gräser und Blätter und ordneten sie im Dunkeln auf der zuvor mit einer lichtempfindlichen

Lösung präparierten Scheibe an (Abb. ganz oben). Das Ganze brachten sie dann in den Garten (Abb. links). Dort reagierte die Lösung mit dem Sonnenlicht und „druckte“ so die Blätter auf das Holz. Diese Gemeinschaftsarbeit ist heute das zentrale Motiv im Fußboden (Abb. mittig). All das macht unseren Raum der Begegnung so einzigartig wie die Menschen, denen er ein Ort der Zuflucht ist. (Abb. rechts, v.l.n.r.: Offizielle Übergabe des Erinnerungsbuches mit Rosa Loy, Katja Zwirnmann, Adeline Kremer und Priester i.E. Gilbert Then von der Kirchengemeinde der Alt-Katholiken)

Förderverein

Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.

Kees'scher Park 3
04416 Markkleeberg

AG Leipzig: VR 3898

Telefon: 0341 350 16 314

Fax: 0341 350 16 319

Email:

info@baerenherz-leipzig.de
spenden@baerenherz-leipzig.de

Homepage:

www.baerenherz-leipzig.de

Facebook:

KinderhospizBaerenherzLeipzig

Instagram:

kinderhospiz_baerenherz_le

Geschäftsstelle:

Ulrike Herkner

Geschäftsführerin
herkner@baerenherz-leipzig.de

Kerstin Stadler

Assistentin der Geschäftsführung
stadler@baerenherz-leipzig.de

Mona Meister

Öffentlichkeitsarbeit
meister@baerenherz-leipzig.de

Elvira Wegner

Geldauflagen
wegner@baerenherz-leipzig.de

Anke A. Voigt

Ehrenamtskoordination
voigt@baerenherz-leipzig.de

Spendenkonto

Deutsche Bank

IBAN: DE66 8607 0024 0012 1202 00

BIC-/SWIFT-Code: DEUTDE33

Um die wichtigen Unterstützungsangebote für Familien mit unheilbar kranken Kindern bereustellen zu können, ist Bärenherz auf Spenden angewiesen. Die Kosten für Pflege, Unterkunft, Versorgung und psychosoziale Therapien im einzigen stationären Kinderhospiz in Sachsen werden nur zu einem Teil von den Kranken- und Pflegekassen gedeckt. Ohne Ihre Spenden und Ihr ehrenamtliches Engagement könnte Bärenherz nicht im notwendigen Umfang für Betroffene sorgen und sie auf ihrem schweren Weg begleiten. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Impressum

Herausgegeben vom:

Kinderhospiz Bärenherz
Leipzig e.V., Leipzig 2022

Redaktion:

Ulrike Herkner, Mona Meister

Satz/Layout:

Mona Meister

Druck:

Berufsbildungswerk Leipzig für
Hör- und Sprachgeschädigte
gGmbH

Vertreten durch den Vorstand:

Hubertus Freiherr von Erffa
(Vorstandsvorsitzender),
Steven Reitler, Ulrike Wesner,
Katja Kyewski